

Hintergrund

90% aller Grundschulen in Deutschland bieten eine Hausaufgabenbetreuung an (StEG 2015:72). Dieses Angebot stellt einen entscheidenden Teilnahmegrund am Ganzttag dar, da sich Eltern entlastet fühlen und das Familienklima positiv beeinflusst wird (StEG2010:20). Die Hausaufgabenbetreuung durch pädagogische Fachkräfte soll Chancengleichheit und individuelle Unterstützung der Kinder bewirken, jedoch wird letzteres, neben Zeitdruck und Überforderung, oft von Eltern kritisiert (Börner et al. 2010: 168).

Auch das Mittagessen gilt als notwendiges Element der Ganzttagsschule (KMK 2018: 4). Dabei stellen Nahrungsaufnahme, gesunde Ernährung, Steigerung der Leistungsfähigkeit, Entspannungsphase und Geschmackserlebnis wichtige Funktionen dar (Schütz 2016: 170ff.). Laut der StEG zeigten sich 2009 34% der befragten Eltern unzufrieden mit der Auswahl des Mittagessens ihrer Kinder.

Hieraus ergibt sich folgende Forschungsfrage:

Wie zufrieden sind Schüler*innen und Eltern mit dem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung?

Methode

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde auf ein quantitatives Forschungsdesign in Form von Schüler*innen- und Elternfragebögen zurückgegriffen. Bei der Erstellung wurde sich an dem standardisierten Fragebogen nach Döring und Bortz (2016: 406) orientiert. Auf Variablenähnlichkeit in den Fragebögen wurde für einen besseren Vergleich des Meinungsbildes geachtet. Um authentische Antworten zu erzielen, wurde Anonymität gewährleistet (Aeppli 2016: 165).

Stichprobe:

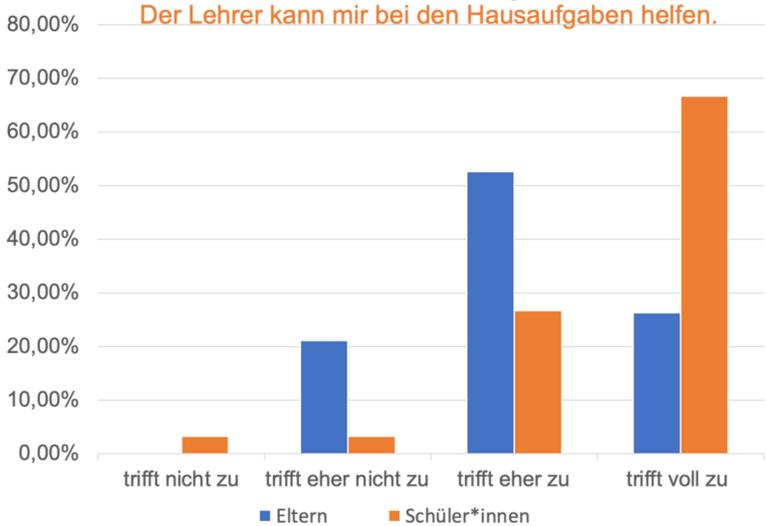
- Schüler*innen des 3. und 4. Jahrgangs mit Teilnahme am Ganzttag (n=32), ein Fragebogen wurde aufgrund fehlender Anonymität nicht gewertet, Fragebögen wurden in der Schule ausgefüllt
- Eltern (n=22), Fragebögen wurden zuhause ausgefüllt

Auswertung:

- Fokus auf Themenblöcke *Mittagessen* und *Hausaufgabenbetreuung*
- Deskriptive Analyse: absolute Häufigkeiten (n≤80), bei relationalem Vergleich relative Häufigkeiten

Ergebnisse

Mein Kind wird bei den Hausaufgaben unterstützt.
Der Lehrer kann mir bei den Hausaufgaben helfen.



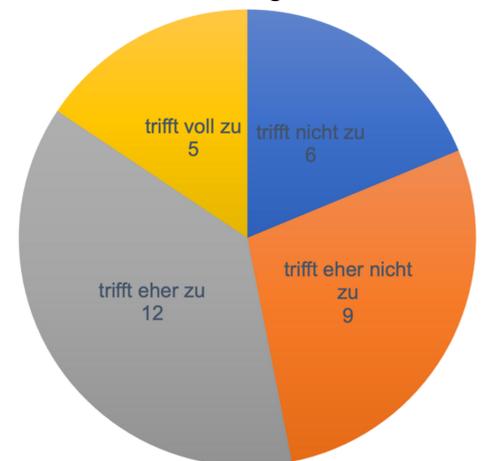
Schüler*innen:

- 24 Schüler*innen stimmten der Aussage *Während der Hausaufgabenbetreuung kann ich mich auch meine Hausaufgaben konzentrieren voll oder eher zu*

Eltern:

- 14 Befragte stimmten der Aussage *Die Hausaufgabenbetreuung ist durch den Ganzttag entspannter voll oder eher zu*
- 14 Befragte gaben an, sich durch die Hausaufgabenbetreuung voll oder eher entlastet zu fühlen
- nur 6x wurde die Hausaufgabenbetreuung als Teilnahmegrund angegeben

Ich finde das Mittagessen lecker.



Schüler*innen:

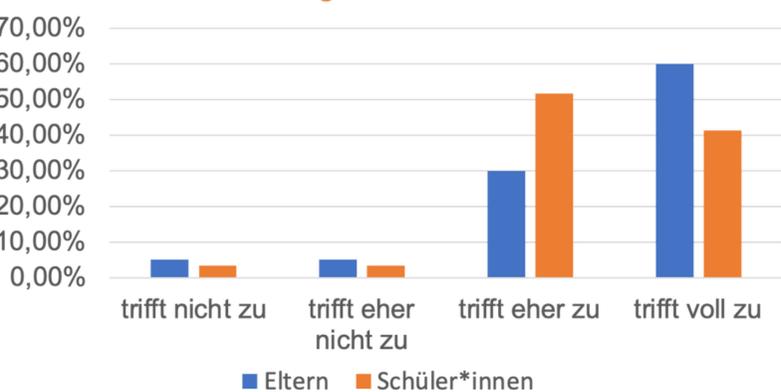
- fast die Hälfte der Befragten bemängelte den Geschmack des Mittagessens
- 20 Schüler*innen gaben an, dass es ihnen in der Mensa zu laut ist

Eltern:

- 15 der Befragten gaben an, dass ihnen die Auswahl der Mahlzeiten gefällt
- weitere Aussagen:



Mein Kind hat die Hausaufgaben erledigt, wenn es nach Hause kommt
Ich schaffe es, alle meine Hausaufgaben fertig zu machen



Fazit

Die Ergebnisse der Evaluation des Ganztages an der Albert-Schweitzer-Grundschule stimmen teilweise mit bereits bestehenden Studienergebnissen überein. Auch hier stellt das Mittagessen bei den Schüler*innen einen häufig kritisierten Punkt dar. Hingegen wird die Unterstützung während der Hausaufgabenbetreuung von den Befragten positiver empfunden, womit der Schule eine wertvolle Rückmeldung gegeben ist. Da es sich hier jedoch um eine sehr kleine Stichprobe handelt, ist es nicht sinnvoll, die Aussagen zu pauschalisieren, da diese nicht aussagekräftig genug sind. Festzuhalten ist, dass die Ergebnisse einen guten Überblick über die Zufriedenheit hinsichtlich des Mittagessens und der Hausaufgabenbetreuung an dieser Schule bieten, sich dies jedoch eher auf die jeweiligen Jahrgänge beschränkt und nicht auf die Allgemeinheit oder Gesamtheit der Schüler*innen und Eltern übertragen werden sollte. Dennoch ist die Evaluation hilfreich, um einen ersten Eindruck zu erhalten, der in diesem Fall insgesamt positiv ausfällt.

Quellen

Aeppli, J.; Gasser, L.; Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2016). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (4. Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
 Börner, N.; Behr, K., Düx, W. & Züchner, I. (2010). Eltern. Lernen und Fördern aus der Sicht der Eltern. In: Wissenschaftlicher Kooperationsverbund (Hrsg.), *Lernen und Fördern in der offenen Ganzttagsschule. Vertiefungsstudie zum Primarbereich in NRW* (S. 143-227). Weinheim: Juventa.
 Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.
 Nordt, G. (2020). Hausaufgaben – Schulaufgaben – Lernzeiten. In: P. Bollweg et al. (Hrsg.), *Handbuch Ganztagsbildung* (S. 1045-1061). Wiesbaden: Springer.
 Schütz, A. (2016). Das Mittagessen in der Ganzttagsschule - eine schultheoretische Auseinandersetzung mit dem Setting. In: V. Täubig (Hrsg.), *Essen im Erziehungs- und Bildungsalltag* (S. 169-189). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
 Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2018). Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland – Statistik 2012 bis 2016. Berlin.
 SIEG-Konsortium (Hrsg.) (2010). Ganzttagsschule: Entwicklung und Wirkungen. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganzttagsschulen 2005-2010. Frankfurt am Main. https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19105/pdf/SteG_2010_Ganzttagsschule_Entwicklung_und_Wirkungen.pdf.
 SIEG-Konsortium (Hrsg.) (2015). Ganzttagsschule 2014/2015. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung. Frankfurt am Main, Dortmund, Gießen & München. https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19113/pdf/SteG_2015_Ganzttagsschule_2014_2015.pdf.